

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

# BISS

Bundesinteressenvertretung  
schwuler Senioren e.V.



[View this email in your browser](#)

**BISS-aktuell**

**01 | 2022**

Liebe Freunde und Interessierte,

ein schwieriges Jahr 2021 liegt hinter uns. Die Impfkampagne gegen Corona hatte uns Hoffnung auf Normalisierung gemacht. So gut wie möglich haben BISS und befreundete Organisationen die Chance genutzt. Noch am 6./7. November 2021 haben wir unseren mehrfach aufgeschobenen

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

---

Inzidenzzahlen Schluss. Für unsere Mitgliederversammlung mussten wir den Schalter wieder umlegen von Präsenz auf Online. Trotz aller Unwägbarkeiten stellen wir fest, dass unsere Erfahrungen, unser Miteinander und unsere Solidarität uns durch die Pandemie tragen. Gestärkt durch unsere Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen mit einer Mischung von bewährten und neugewählten Vorstandsmitgliedern starten wir voller Tatendrang ins Jahr 2022.

Wir wünschen Euch und Ihnen für dieses Jahr gutes und erfolgreiches Gelingen bei allen Projekten und Vorhaben.

Herzliche Grüße aus der Geschäftsstelle in Köln

**Der Vorstand**

## **Wer ist neu bei BISS im Vorstand? – Bericht von der 8. Mitgliederversammlung vom 11.12.2021**

Die Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren (BISS) hat einen neuen Vorstand. Neu sind Andreas Kringe (ALTERnativen, rubicon e.V.), Gert Rickart (Buntes Leben Stiften) und Peter Struck (Aidshilfe Bielefeld). In ihren Ämtern bestätigt wurden Sigmar Fischer, Bernd Kraft, Georg Roth und Wolfgang Vorhagen. Den Vorstandsvorsitz übernimmt weiterhin Georg Roth.

Zusammen mit der Geschäftsstelle wird sich der Vorstand im Jahr 2022 mit herausfordernden Projekten und Aufgaben beschäftigen. Der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung verspricht uns viele Möglichkeiten, auch im Feld des schwulen Alterns gute Projekte anzustoßen. Für die Erstellung und Umsetzung des Nationalen Aktionsplans für Vielfalt hat BISS seine fachliche Unterstützung und Mitarbeit angeboten.

Die Mitgliederversammlung und der Vorstand bedankten sich auch bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstands. Reinhard Klenke ist Gründungsmitglied von BISS und gehörte seitdem dem Vorstand an. Prof. Dr. Klaus Müller war seit dem Jahr 2019 Vorstandsmitglied. Beide bleiben uns als Mitglieder und Teilnehmende an Facharbeitsgruppen erhalten.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

## Pflegende weiter mit gratis E-Learning-Kurs



# WIR SIND DA!

## SEID IHR IN DER PFLEGE BEREIT FÜR UNS?

Werde jetzt Multiplikator:in für das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Pflege und gib dein Wissen an deine Lernenden oder Kolleg:innen weiter!

### WIE DAS GEHT?

Bilde dich einfach und kostenlos mit unserem E-Learning-Kurs „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Pflege“ weiter.

Den Zugang zum Kurs und zu weiteren Informationen findest du unter [oncampus.de/biss-vielfalt-pflege](https://oncampus.de/biss-vielfalt-pflege).



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

**BISS**  
Bundesinteressenvertretung  
schwuler Senioren e.V.  
[biss@schwuleundalter.de](mailto:biss@schwuleundalter.de)  
[schwuleundalter.de](https://schwuleundalter.de)

Alt werden ist eine Herausforderung – gerade auch für Schwule, Lesben, Bi-, Trans\* und Inter-Menschen, die ohnehin in einer heteronormativen, binär ausgerichteten Gesellschaft sehr individuelle Wege gehen müssen, um ihre Identität zu finden und sie auszuleben. Werden diese Menschen alt und brauchen sie pflegerische Unterstützung, sollten die Pflegepersonen diese individuellen Wege kennen, denn nur so können sie die Menschen einfühlsam und ohne Stigmatisierung und Diskriminierung pflegen. Seit 2020 ist die sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Thema in der Pflege und deshalb Bestandteil des bundesweit geltenden Rahmenplans für die Pflegeausbildung. Aber wie sollen Lehrende, die sich selbst mit diesem Thema noch nicht oder nur am Rande beschäftigt haben, einen dazu guten Unterricht machen?

Für alle Lehrenden in der Pflege gibt es jetzt einen kostenlosen E-Learning-Kurs. Erstellt wurde er von BISS unter Federführung von Prof. Dr. Klaus Müller. Der Kurs erklärt Pflegelehrenden und Pflegenden die besonderen Bedürfnisse von LSBTIQ\* Menschen und sensibilisiert sie dafür.

Der E-Learning-Kurs greift den durch die curriculare Einheit CE09 „Menschen bei der Lebensgestaltung lebensweltorientiert unterstützen“ geschaffenen Bedarf an Weiterbildungs- und Informationsmöglichkeiten von Multiplikator:innen in der Pflegeausbildung auf. Nach Abschluss des Kurses können die Teilnehmenden ihr erlangtes Wissen als Multiplikator:innen an ihre Pflegeschüler:innen und Kolleg:innen weitergeben.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

---

Altenhilfeeinrichtungen für LSBTIQ\* des AWO Bundesverbandes auf.

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

### Informationen zum BISS E-Learning-Kurs

Hier geht es direkt zu unserem E-Learning-Kurs:

#### Zum BISS E-Learning-Kurs

### **„Let’s talk about Sex“ – BISS mit gut besuchtem Workshop beim 13. Deutschen Seniorentag**

Körperliche Nähe, Akzeptanz und Offenheit: Das wünschen sich viele alte Menschen für ihre Sexualität. Geredet wird über sexuelle Selbstbestimmung und Alter aber immer noch viel zu wenig. Eine gute Gelegenheit für BISS, um dem Thema beim 13. Deutschen Seniorentag mit einem gut besuchten Onlineworkshop neue Aufmerksamkeit zu verschaffen.

**„Ob hetero, schwul, bi, trans\* oder inter\*: Sexuelle Selbstbestimmung und sexuelle Gesundheit müssen auch im Alter möglich sein!“ Das fordert BISS in seinem Positionspapier „Schwule Sexualität im Alter – Wir sind als Alte auch sexuelle Wesen“.** Verfasst haben es die Vorstandsmitglieder Sigmar Fischer, Professor Dr. Klaus Müller und Wolfgang Vorhagen zusammen mit dem BISS-Referenten Jan Bockemühl.

Auf dem 13. Deutschen Seniorentag stellten Wolfgang Vorhagen und Prof. Dr. Klaus Müller das Papier in einem Online-Workshop vor. Die Sexualität von älteren Menschen wird in der Gesellschaft, der offenen Senior:innenarbeit sowie in der Altenhilfe und -pflege immer noch wenig thematisiert. Deren starke Tabuisierung führt zu einem fremdbestimmten Umgang und Ausleben der eigenen Sexualität und sexuellen Bedürfnisse. Dabei bestehen die Sexualität und sexuellen Bedürfnisse von Menschen bis ins hohe Alter, wenn nicht gar bis an Lebensende fort.

Selbst wenn sich die Intensität des Erlebens von sexuellen Wünschen und Verlangen reduzieren kann, bleiben doch das Träumen und die Fantasie

---



[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

572 schwule, bi- und pansexuelle Männer haben zwischen Juli und Oktober 2021 daran teilgenommen und wichtige Aufschlüsse dazu geliefert, wie sich deren Sexualleben im Verlauf des Älterwerdens und durch die Coronapandemie verändert. Im bereits erwähnten Positionspapier „Schwule Sexualität im Alter“ gibt BISS erste Einblicke in die Befragungsergebnisse und erörtert welche Voraussetzungen für ein selbstbewusstes und selbstbestimmtes Ausleben der Sexualität älterer schwuler Männer geschaffen werden müssen.

Unser Positionspapier finden Sie hier

### **BISS Positionspapier Sexualität im Alter**

#### **Wir sind alle Nachbarschaft. Gemeinschaft stiften mit Lesben und Schwulen. – Online-Workshop des Dachverbands Lesben und Alter und BISS**

Ebenfalls im Rahmen des 13. Deutschen Seniorentages hatten die beiden großen Interessenverbände für ältere Lesben und Schwule dieses Thema gewählt, denn Gemeinschaft aufbauen und aufrechterhalten – das ist unabhängig von Pandemie-Bedingungen generell eine Herausforderung für die älter werdende Community. Viele wohnen weit voneinander entfernt: nachbarschaftlich erlebte Gemeinschaft ist für diese Zielgruppe eher die Ausnahme.

Digitale Gemeinschaftsangebote wie z.B. Klön-Café Tauschring stellten Christine Freymuth und Daniel Hoffmann, Mitarbeiter\*innen des Forums Seniorenarbeit NRW vor. Kontakt halten und Gemeinschaft erleben sind gute Voraussetzungen für eine höhere Lebensqualität.

Von großer Bedeutung für die Akzeptanz digitaler Formate sind ein leichter Zugang und die Unterstützung beim Kennenlernen und Ausprobieren der Technik.

Es gibt Ältere, die freiwillig auf digitale Gemeinschaft verzichten. Andere halten sich fern aufgrund mangelnder technischer Ausstattung: Das eine vom anderen zu unterscheiden und Abhilfe zu schaffen, ist eine wichtige Aufgabe von Gruppenverantwortlichen. Das gilt ebenso für die Bewahrung der Gesprächsetikette. Die Online-Kommunikation verläuft weitgehend ohne

---

an Selbstdisziplin deutlich höher als im realen Raum.

Reale Gemeinschaft stiften außerhalb von Ballungsräumen, wie geht das? Edith Gewers vom Generationenbüro Vreden war aufgefallen, dass in der kleinen Stadt (22.000 EW) im westlichsten Münsterland Lesben, Schwule oder trans\*Personen nicht sichtbar waren. In Zusammenarbeit mit der Landesfachberatung für gleichgeschlechtliche und transidente Senior:innen NRW im rubicon Köln (rubicon ist Mitglied bei BISS) und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt wurde das Ziel anvisiert, Sichtbarkeit zu schaffen und Begegnung zu ermöglichen. An einer ersten Online-Veranstaltung nahmen ein gutes Dutzend Schwule, Lesben und „Verbündete“ teil. Ein queerer Stammtisch wurde gegründet. „Ein Meilenstein in der Geschichte von Vreden“ so Edith Gewers, die durch ihr erfrischendes Engagement viel zu diesem erfolgreichen Start beigetragen hat. Fazit: Auch außerhalb von Metropolen kann Vielfalt verwirklicht werden.

## **„Politik für ein gutes schwules Altern“ – Strategieworkshop mit BISS**

Vom 06.-07.11.2021 trafen sich die BISS-Vorstände mit Experten für das Thema „schwules Altern“ aus ganz Deutschland im Haus Neuland in Bielefeld, um die Handlungsfelder und Strategien von BISS für die kommenden Jahre zu erörtern und zu diskutieren. Nach einer Übersicht über die Arbeit von BISS in den ersten fünf Jahren unseres Bestehens identifizierten die Teilnehmenden die Themen Gesundheit, Pflege, ehrenamtliches Engagement und Verbandstrukturen sowie Teilhabe und Partizipation als Haupthandlungsfelder.

Während des Jahres 2021 hat BISS bereits festgestellt, dass die regionalen Gruppen älterer schwuler Männer in Zeiten der Pandemie einen erhöhten Bedarf an Vernetzung, Austausch und Unterstützung haben (siehe auch den folgenden Beitrag). BISS möchte die Gruppen in diesem Jahr verstärkt bei deren ehrenamtlicher Arbeit unterstützen. Auch die 2021 gestartete Kampagne "Sexualität im Alter" und die Kampagne "CSD ist für Alte da!" soll weiter vorangetrieben werden. Nicht zu vergessen das Netzwerktreffen queerfreundlicher Pflegeeinrichtungen. Die Erfolge beim Thema Pflege wie beispielsweise der E-Learning-Kurs zur Vielfalt in der Pflege (siehe den Bericht weiter oben) will BISS mit einem Facharbeitskreis in den kommenden beiden Jahren vertiefen.

## **Netzwerk-Erfahrungsaustausch „Nähe und Gemeinschaft“ der regionalen Gruppen älterer Schwuler Männer**

Wie kann es für die Gruppen älterer schwuler Männer im Corona-Herbst weitergehen und wie können Gruppenmitglieder wieder zur Teilnahme an Gruppenaktivitäten bewogen werden? Mit diesen Einstiegsfragen eröffnete Sigmar Fischer, Vorstandsmitglied von BISS, den zweiten Netzwerk-Erfahrungsaustausch „Nähe und Gemeinschaft“ am 04.10.2021.

Je nach Bundesland und den dort geltenden Hygienevorschriften gestaltet sich das Gruppenleben sehr unterschiedlich. Im Sommer gab es viele Aktivitäten, unter anderem wegen der niedrigen Inzidenzzahlen und weil viele Freizeitaktivitäten im Freien möglich waren. Mit den steigenden Inzidenzzahlen im September 2021 und den damit in Kraft getretenen 3- und 2G-Reglungen kamen allerdings auch wieder Fragen und Bedenken auf, ob sich der positive Trend des Sommers weiter fortsetzen lässt. Vieler Orts fallen und steigen die Gruppenaktivitäten auch mit den vorhanden räumlichen Möglichkeiten für gemeinsame Treffen. Besonders der Zugang und die Erreichbarkeit von Ausweichmöglichkeiten limitierten teils die Teilnahme der Gruppenmitglieder an Treffen vor Ort. Einig ist man sich darüber, dass die Gruppenmitglieder, die wieder am Gruppenleben teilnehmen, so schnell nicht wieder verloren gehen dürfen. Die Quintessenz für eine höhere Anzahl von Gruppenmitgliedern ist die Beteiligung an der Erarbeitung und Durchführung von Gruppenaktivitäten, die sich an den Bedürfnissen der Gruppenmitglieder und Interessierten orientieren.

Auch ging es um die Thematisierung von gesundheitlichen Fragen und Themen bei den Gruppentreffen. Viele Gruppenmitglieder fällt es schwer, sich untereinander über gesundheitliche Einschränkungen im Prozess des Älterwerdens auszutauschen. Von besonderer Bedeutung ist hierfür aus Sicht der Teilnehmenden, dass Gruppen und Räume geschaffen werden, in denen ein Austausch über gesundheitliche Beschwerden und Einschränkungen in geschützter Atmosphäre möglich ist.

BISS freut sich bereits, baldmöglichst ein weiteres Netzwerktreffen mit weiteren gruppenspezifischen Themenfeldern folgen zu lassen: Wie haben wir „überwintert“? Wie können wir mit Schwung in die Frühjahrs- und Sommersaison starten? Wie können wir uns mit unserem Erfahrungswissen noch enger vernetzen und voneinander lernen?

Der nächste Netzwerk-Erfahrungsaustausch ist für Donnerstag, 31.03.2022 um

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

---

Interessierte Gruppen können sich jederzeit unter [biss@schwuleundalter.de](mailto:biss@schwuleundalter.de) für den Erfahrungsaustausch anmelden.

## **§ 175 StGB / 151 StGB DDR: Die Zeit rennt! Entschädigungsansprüche verfallen am 22. Juli 2022**

Seit dem 22. Juli 2022 sind Urteile aufgehoben, die grundgesetzwidrig nach den Paragrafen 175 und 175 a StGB und 151 StGB DDR gefällt worden sind. Das bleibt. Die daraus resultierenden Entschädigungsansprüche sind allerdings auf fünf Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes begrenzt. Wer anspruchsberechtigt ist, aber noch keinen Antrag beim Bundesamt für Justiz gestellt hat, kann dies noch bis 22. Juli 2022 erledigen.

Viele Anspruchsberechtigte sind bereits verstorben. Andere sind hochbetagt, leben zurückgezogen oder sind pflegebedürftig. Einige wiederum sind noch fit wie Klaus Schirdewahn aus Mannheim, der seine Ansprüche mit Unterstützung durch BISS erfolgreich geltend gemacht hat. <https://www.youtube.com/watch?v=2CB11kjd5PM>

Mit einem neuen Flyer und einer Informationskampagne will BISS den Betroffenen helfen, doch noch ihre Ansprüche auf Entschädigung zu verwirklichen. Organisationen aus der schwulen Community, Aidshilfen, aber auch Familienangehörige, Freunde, Bekannte oder Betreuer, die wissen, „dass da etwas war“, bitten wir, sich mit den Betroffenen in Verbindung mit unserer Beratungshotline zu setzen: Kostenlos 0800 175 2017 anrufen – Jan Bockemühl berät und begleitet Sie und Euch, noch bis spätestens am 22. Juli 2022 die Anträge auf Entschädigung zu stellen!

**Zum digitalen Flyer**

## **Termine**

---

**31.03.2022**

Netzwerk-Erfahrungsaustausch "Nähe und  
Gemeinschaft"

---

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

## ***Der nächste Rundbrief folgt im 2. Quartal 2022!***



### **Impressum:**

Redaktion / Gestaltung: Jan Bockemühl  
V.i.S.d.P.: Georg Roth (Vorsitzender) und Sigmar Fischer (Vorstand, Öffentlichkeitsarbeit)  
Steuernummer: 214/5851/0863 | VR Köln 18738  
Steuernummer: 214/5851/0863 | VR Köln 18738

[www.schwuleundalter.de](http://www.schwuleundalter.de) | [www.facebook.de/schwuleundalter](https://www.facebook.de/schwuleundalter)

### **Bildnachweise:**

Titelbild: Pexels.com / Ravi Kant  
ansonsten unter den Bildern vermerkt

### **Projekte gefördert vom:**

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Gefördert durch:



Bundesministerium  
der Justiz und  
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Copyright © 2016-2020 Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V., Alle Rechte vorbehalten.

**Rundbrief abbestellen?**  
[Hier kann der Rundbrief abbestellt werden.](#)

**Subscribe**

**Past Issues**

**Translate**

---

*Copyright © 2022 Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V., All rights reserved.*

Want to change how you receive these emails?  
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

